



ABSTELLER

Mit roher Gewalt

«Schweinefleisch von der Alp...»: So können wir es jetzt fast täglich wieder bei diversen Metzgereien und Restaurants lesen. Was wir jedoch am Bettag-Sonntag auf der Spielbodenalp erleben mussten, schlägt jedem Fass den Boden aus und liess uns alle, vier Erwachsene und zwei Kinder (2 und 5 Jahre), erstarren. Wir mussten zusehen, wie die so hoch gepriesenen glücklichen Alp-schweine verladen wurden: Nur mit einem dünnen Seil an einem Hinterbein angebunden, wurden die Tiere, die laut und kläglich schrien, mit roher Gewalt von zwei sichtlich wütenden Männern aus dem Stall über die Freilaufterrasse in den Viehtransporter geschleift. Unsere laute Intervention wurde mit wüsten Worten abgetan. Bis zu diesem Tag waren wir nicht abgeneigt, hin und wieder ein gutes Stück «Schwinigs» zu essen. Aber jetzt ist uns der Appetit völlig vergangen. Wobei noch anzufügen wäre, dass wir seit einigen Jahren aus Gründen der Tierhaltung und aus Solidarität mit den Schweizer Bauern nur noch Schweizer Fleisch einkaufen. Was wir da erleben mussten, spottet jeder artgerechten Tierhaltung und -pflege. Schade, dass wir nicht schnell die Fotokamera zücken konnten, um alles im Bild festzuhalten.

ALFRED KUNZ

Thun